

UZUPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD

PESEL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**PRÓBNY ARKUSZ MATURALNY
Z JEZYKA NIEMIECIEKIEGO
OPRACOWANY W OPARCIU
O MATERIAŁY PUBLIKOWANE
NA STRONIE CKE**

26 listopada 2020 r.

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 8 stron (zadania 1–10). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Teksty do zadań od 1. do 3. zostaną odtworzone z płyty CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i kod.
7. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.

Zadanie 1. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z gimnastyczką sportową. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).

		R	F
1.1	Gisela war noch nie Weltmeisterin in Sportgymnastik.		
1.2	Gisela kann gut mit Stress umgehen.		
1.3	Gisela ist mit ihren Trainingsbedingungen zufrieden.		
1.4	Gisela nimmt oft an kulturellen Veranstaltungen teil.		
1.5	Gisela hat ihre berufliche Zukunft nach dem Ende der Sportkarriere schon geplant.		

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery wypowiedzi związane z podróżowaniem. Do każdej wypowiedzi (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

- A. Diese Person stellt das Tagesprogramm vor.
- B. Diese Person erzählt von dem Wetter während ihrer Reise.
- C. Diese Person macht Werbung für ein Reisebüro.
- D. Diese Person spricht über die Gründe für ihre Reise.
- E. Diese Person empfiehlt ein Reiseziel.

2.1	2.2	2.3	2.4

Zadanie 3. (0–6)

Usłyszysz dwukrotnie sześć tekstów. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.

3.1. Was sagt der Mann zu seinem Besuch im Restaurant „Klipper“?

- A. Die Einrichtung hat ihm nicht gefallen.
- B. Die Bedienung war nicht höflich zu ihm.
- C. Die Speisen haben ihm nicht geschmeckt.

Tekst 2.

3.2. Welche Männer werden für eine TV-Serie gesucht?

- A. Männer, die nicht tätowiert sind.
- B. Männer, die über 30 Jahre alt sind.
- C. Männer, die musikalisches Talent haben.

Tekst 3.

3.3. Mit wem spricht die Frau?

- A. Mit einem Filmstar.
- B. Mit einem Politiker.
- C. Mit einem Schulleiter.

Tekst 4.

3.4. Warum konnte die Frau keine Arbeit in Deutschland finden?

- A. Weil sie nicht gut Deutsch sprach.
- B. Weil sie kein Arbeitszeugnis vorlegte.
- C. Weil sie sehr wenig Berufserfahrung hatte.

Tekst 5.

3.5. Wo findet das Gespräch statt?

- A. Auf einer Straße.
- B. An einer Tankstelle.
- C. In einer Autowerkstatt.

Tekst 6.

3.6 Aus welchem Grund hat sich Martina heute mit ihrem Nachbarn gestritten?

- A. Ihr Nachbar hat Lärm gemacht.
- B. Ihr Nachbar hat sein Auto vor der Haustür geparkt.
- C. Ihr Nachbar hat das Treppenhaus nicht sauber gemacht.

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst. Dobierz właściwy nagłówek (A–F) do każdej oznaczonej części tekstu (4.1.–4.4.).
Wpisz odpowiednią literę w każdą kratkę.

Uwaga: dwa nagłówki zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej części tekstu.

- A. Kosten für das Wohnen im Containerdorf
- B. Einkaufsmöglichkeiten im Containerdorf
- C. Gründe für das Leben im Containerdorf
- D. Probleme der Studenten im Containerdorf
- E. Gründung eines Containerdorfes
- F. Einrichtung der Wohnungen im Containerdorf

CONTAINERDORF

4.1

Der Bauingenieur Jörg Duske hat in Berlin Containerwohnungen für Studenten entwickelt und bauen lassen. Er investierte 16 Millionen Euro in das Projekt. Ganz neu ist diese Art des Wohnens nicht. Auf die Idee, ein Containerdorf in Berlin zu bauen, hat ihn vor zwei Jahren eine Fernsehreportage über ein ähnliches Projekt in Amsterdam gebracht.

4.2

Die ersten 20 Container sind schon fertig. Angeboten werden Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen. Jede Wohnung hat ein kleines Bad und eine Küche. Zwei große Fenster, vom Fußboden bis zur Decke, sorgen für Licht im Container. Bunte Tapeten schmücken die Wände, moderne Möbel geben den Wohnungen einen individuellen Stil.

4.3

Dafür müssen die zukünftigen Bewohner relativ viel bezahlen. Sowohl eine Einzelwohnung als auch ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft kosten vierhundert Euro im Monat. In diesem Preis sind die Nebenkosten enthalten.

4.4

Dafür müssen die zukünftigen Bewohner relativ viel bezahlen. Sowohl eine Einzelwohnung als auch ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft kosten vierhundert Euro im Monat. In diesem Preis sind die Nebenkosten enthalten.

Nach www.dwe.de

Zadanie 5. (0–3)

Przeczytaj trzy teksty związane ze służbą zdrowia. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.

VOR DER OPERATION

„Guten Tag, Herr Röverkamp. Ich bin Sabine Cordes, Ihre Narkose-Ärztin. Haben Sie ein wenig Zeit für mich?“ Konrad Röverkamp machte große Augen. In sein Krankenzimmer kam eine Frau, die keineswegs wie eine Ärztin aussah. Sie trug keinen weißen Kittel, sondern eine blaue Bluse und einen bunten Rock. „Die soll Ärztin sein? Nein, unmöglich“, dachte Konrad Röverkamp irritiert. „Darf ich mich setzen? Ich muss Ihnen ein paar Fragen stellen, um zu erfahren, mit wem ich zu tun habe. Medizinisch gesehen. Damit es bei der Narkose keine Komplikationen gibt. Ihre Antworten geben mir Informationen darüber, wie ich die Narkosemittel dosieren muss. Können Sie das verstehen?“ „Ja. Bitte. Fragen Sie.“

Nach: Wolf S. Dietrich „Wattläufer“

5.1 Warum war Herr Röverkamp irritiert?

- A. Weil die Ärztin ihm keine Fragen stellte.
- B. Weil die Ärztin keine typische Arztkleidung trug.
- C. Weil die Ärztin ihm kein Narkosemittel geben wollte.

Tekst 2.

THEMA: Ich muss einen neuen Arzt suchen!!!

Peter: Hallo Michael, ich kann nicht verstehen, warum du nach einem neuen Hausarzt suchst, wenn du mit deinem jetzigen zufrieden bist. Bleib lieber bei deinem alten Hausarzt. Es ist für den Arzt und für den Patienten ein großer Vorteil, wenn man sich lange kennt. Dann weiß der Arzt, wie dein Körper auf bestimmte Dinge reagiert und kann bei einer neuen Erkrankung viel schneller und sicherer die Diagnose stellen. Denk doch noch einmal darüber nach, bevor du dich für einen neuen Arzt entscheidest.

Nach: www.gesundheitsthema.de

5.2 Warum hat Peter diesen Text geschrieben?

- A. Er will Michael einen anderen Hausarzt empfehlen.
- B. Er will Michael vom Wechsel des Hausarztes abraten.
- C. Er will Michael um Hilfe bei der Wahl des Hausarztes bitten.

Tekst 3.

UNSERE PRAXIS

Willkommen im „Doktor-Zentrum Behmen“ in Aarau – der sympathischen Arztpraxis in Ihrer Nähe. In unserer freundlich und modern eingerichteten Praxis arbeiten erfahrene Ärztinnen und Ärzte für Ihre Gesundheit. Schwere Fälle konsultieren wir mit Spezialisten aus der Uniklinik in Basel. Wir sind auch samstags für Sie da. Kontaktieren Sie uns für eine Terminvereinbarung. Tel. 062 822 45 45.

Nach: www.doktorzentrum.ch

5.3 An wen richtet sich diese Anzeige?

- A. An Ärzte, die eine Arbeitsstelle suchen.
- B. An Studenten, die ihr Praktikum machen wollen.
- C. An Menschen, die medizinische Hilfe brauchen.

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

IM DIENST FÜR ANDERE

Nach seinem Abitur bewarb sich Sebastian um einen Studienplatz an der Akademie Auswärtiger Dienst. Das ist eine Hochschule für zukünftige Diplomaten. Mit seiner Aufnahme in die Akademie bekam Sebastian als Erster in der Familie die Chance, in der deutschen Diplomatie zu arbeiten. Als Sebastian 12 Jahre alt war, ging er mit seiner Klasse beim Tag der offenen Tür ins französische Konsulat in Hamburg. Noch nie in seinem Leben hatte er vorher ein Konsulat von innen gesehen. Er war beeindruckt. Gleich danach sagte er seinen Eltern, dass er in Zukunft auch in einem Konsulat arbeiten will. Sebastians Eltern, die noch nie im Ausland waren und die Aufgaben eines Konsulats nur aus Filmen und Büchern kannten, dachten, dass sich ihr Sohn später bestimmt einen anderen Beruf aussuchen würde. Aber Sebastian blieb bei seiner Entscheidung.

Zu Beginn des Bewerbungsprozesses musste Sebastian seinen Lebenslauf auf Deutsch, Englisch und Russisch abgeben. Danach wurde er zu einer mündlichen Sprachprüfung in Englisch und Russisch eingeladen. Diese Prüfung bereitete Sebastian die größten Schwierigkeiten, weil er in beiden Sprachen sehr gut schreiben, aber nicht besonders gut sprechen konnte. Außerdem stand eine schriftliche Prüfung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Erdkunde auf dem Programm. Zum Schluss musste sich Sebastian einer Kommission vorstellen und erzählen, warum er sich für den diplomatischen Dienst entschieden hatte. Das fiel Sebastian nicht schwer, weil er gut vorbereitet war. Er wurde aufgenommen.

Sebastian ist inzwischen im zweiten Jahr seiner Ausbildung und macht in Krakau ein achtmonatiges Auslandspraktikum. Dort nimmt er am Polnischunterricht teil und lernt die Abteilungen des deutschen Konsulats kennen. Er arbeitet zum Beispiel in der Kulturabteilung, wo er bei der Vorbereitung verschiedener Veranstaltungen hilft. Er hat auch Dienst am Kundenschalter des Konsulats. Dort können die Kunden Reisepässe und Visa abholen. Am besten gefällt es Sebastian aber, wenn er den deutschen Generalkonsul bei offiziellen Gesprächen mit anderen Diplomaten begleiten kann.

Wenn Sebastian im Oktober aus Polen zurückkehrt, schließt er seine Ausbildung ab. Nach dem Studium bekommt er seine erste Stelle. Wo er arbeiten wird, weiß er noch nicht. Er kann zum Beispiel Arbeit im deutschen Konsulat in Krakau, im sogenannten „Bürgerservice“, bekommen. Es kann auch passieren, dass er im Konsulat in London oder in Havanna arbeiten wird. Sebastians größter Wunsch ist es, beim diplomatischen Protokoll in Berlin tätig zu sein. Da könnte er ausländische Staatsbesuche in Deutschland und die Reisen deutscher Regierungsmitglieder ins Ausland vorbereiten.

nach: www.studienwahl.de

6.1. Wann war Sebastian zum ersten Mal in einem Konsulat?

- A. Als er an einem Schulausflug teilnahm.
- B. Als er einen Film über deutsche Konsulate machte.
- C. Als ein Verwandter von ihm in einem Konsulat arbeitete.
- D. Als seine Eltern im Ausland die Hilfe eines Konsulats brauchten.

6.2 Was war für Sebastian während der Bewerbung am schwierigsten?

- A. Die schriftliche Prüfung in Politik zu machen.
- B. Seinen Lebenslauf in drei Sprachen zu schreiben.
- C. Gute Sprachkenntnisse im Gespräch zu beweisen.
- D. Seine Entscheidung für die Arbeit in der Diplomatie zu begründen.

6.3. Welche Aufgabe macht Sebastian in Krakau am meisten Spaß?

- A. Der Besuch eines Polnischkurses.
- B. Die Vorbereitung von Veranstaltungen.
- C. Die Bedienung der Kunden am Schalter.
- D. Die Teilnahme an diplomatischen Treffen.

6.4. Was wünscht sich Sebastian für die Zukunft?

- A. Er hofft auf Arbeit in London.
- B. Er möchte gern in Havanna arbeiten.
- C. Er wünscht sich eine Stelle in Berlin.
- D. Er würde am liebsten in Krakau bleiben.

6.5. Der Text handelt von einem Mann, der

- A. sich auf eine diplomatische Karriere vorbereitet.
- B. die Ausbildung der deutschen Diplomaten organisiert.
- C. viele Probleme während seines Auslandspraktikums hat.
- D. sich mit der britisch-deutschen Zusammenarbeit beschäftigt.

Zadanie 7. (0–3)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto trzy zdania. Wpisz w luki 7.1.–7.3. litery, którymi oznaczono brakujące zdania (A–E), tak aby otrzymać spójny i logiczny tekst.

Uwaga: dwa zdania zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej luki.

WIE KONRAD ZUSE DEN COMPUTER ERFAND

Der Erfinder des Computers, der Deutsche Konrad Zuse, war kein großer Freund der Technik. 7.1. _____ Er wählte diesen Beruf, weil er hoffte, darin die Technik mit der Kunst verbinden zu können. Diesen Plan konnte er leider nicht realisieren. Nach dem Studium arbeitete Zuse als Ingenieur in einer Flugzeugfabrik und musste viel rechnen. Er fand das aber sehr langweilig. 7.2. _____ Sie sollte ihm seine monotone Arbeit leichter machen. Seine erste Rechenmaschine „Z1“ machte viel Lärm und ging oft kaputt. Für seine nächsten Maschinen verwendete Zuse andere Materialien. 1941 konstruierte er die Rechenmaschine „Z3“. 7.3. _____ Und sie war sehr groß: zwei Meter hoch, zwei Meter breit und schwer wie ein Auto. Zuse gründete selbst eine Computerbaufirma, die „Zuse KG“. Doch bald entwickelten die Amerikaner die ersten vollelektronischen Computer und Zuse verkaufte seine Firma. Danach beschäftigte er sich nur mit dem Malen, das sein Hobby war. Er hat nie einen modernen Computer benutzt.

nach: www.faz.net

- A. Deshalb begann er 1936 eine Rechenmaschine zu bauen.
- B. Mit ihm wollte er weiter an dieser Erfindung arbeiten.
- C. Die Maschine konnte er selbst reparieren.
- D. Trotzdem ist er Bauingenieur geworden.
- E. Sie war der erste Computer der Welt.

Zadanie 8. (0–5)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B albo C.

ESSEN FÜR SPORTLER

Holger Stromberg ist seit 2007 Koch der deutschen Fußballnationalmannschaft. Seine Küche, in der er zum Beispiel Spaghetti 8.1. _____ Frühstück serviert, hat einen großen Anteil an jedem deutschen Sieg. Vor dem Spiel kocht der Koch Speisen, 8.2. _____ Energie bringen können: Vollkornpasta mit Bolognesesauce oder Kartoffelpüree mit Gemüse. Gesundes Essen ist ein Teil des Erfolgskonzeptes der deutschen Nationalmannschaft. Ungesundes Fast Food gehört nicht dazu. Der 8.3. _____ Erfolg der Mannschaft basiert also auch auf der richtigen Ernährung. „Natürlich wird durch gute Speisen allein kein Spiel 8.4. _____, aber die Sportler können dann besser spielen“, sagt Stromberg. Jeder Profisportler muss Eiweiß, Zucker, Fett, und Vitamine in einer bestimmten Menge bekommen. Wichtig ist dabei die richtige 8.5. _____. Stromberg bereitet oft die Lieblingsspeisen der deutschen Fußballspieler zu: Lukas Podolski isst gern Tomatensuppe, Manuel Neuer liebt Meerestiere, und Kapitän Bastian Schweinsteiger mag ungarische Gulaschsuppe.

nach: www.berliner-zeitung.de

- 8.1 A. am B. zum C. vom
- 8.2. A. die B. der C. deren
- 8.3. A. sportliche B. sportlicher C. sportlichen
- 8.4. A. gesehen B. getragen C. gewonnen
- 8.5 A. Mischer B. Mischen C. Mischung

Zadanie 9. (0–5)

W zadaniami 9.1.–9.5. spośród podanych opcji (A–C) wybierz tę, która może prawidłowo zastąpić wytłuszczony fragment. Zakreśl literę A, B albo C.

9.1 Frau Schmidt kümmert sich um ihre Familie.

- A. sorgt für ihre Familie
- B. lacht über ihre Familie
- C. wartet auf ihre Familie

9.2. Er hat Lust auf Apfelsaft.

- A. will Apfelsaft trinken
- B. kann Apfelsaft machen
- C. darf Apfelsaft bestellen

9.3. Als er 18 geworden ist, ist er zum ersten Mal ins Ausland gefahren.

- A. Nach 18 Jahren
- B. Im Alter von 18 Jahren
- C. Vor dem 18. Lebensjahr

9.4. Er bekommt einen Lohn in Höhe von 2000 Euro.

- A. braucht 2000 Euro
- B. gibt 2000 Euro aus
- C. verdient 2000 Euro

9.5. Luise hat einen schönen roten Pullover an.

- A. findet den roten Pullover schön
- B. trägt einen schönen roten Pullover
- C. gibt einen schönen roten Pullover zurück

Zadanie 10. (0-10)

W Twojej miejscowości otwarto nowe centrum handlowe.

Na swoim blogu:

- opisz to centrum handlowe
- poinformuj, jakich punktów usługowych brakuje w tym centrum handlowym, i uzasadnij swoje zdanie
- zrelacjonuj imprezę, która odbyła się w dniu otwarcia centrum handlowego
- udziel rad, jak uniknąć zbędnych wydatków w tym centrum handlowym.

Rozwiń swoją wypowiedź w każdym z czterech podpunktów, pamiętając, że jej długość powinna wynosić od 80 do 130 słów (nie licząc słów, które są podane). Oceniane są: umiejętność pełnego przekazania informacji (4 punkty), spójność i logika wypowiedzi (2 punkty), bogactwo językowe (2 punkty) oraz poprawność językowa (2 punkty). Podpisz się jako XYZ.

CZYSTOPIS

Hallo Leute, ich war neulich in einem neuen Einkaufszentrum.